



BISTUM PASSAU  
JUGEND



Christkönigssonntag  
20. November 2022

JUGENDBEKENNTNISSONNTAG

**Maria** stand auf  
und machte sich eilig  
auf den Weg

## Vorwort

Liebe Mitbrüder,  
liebe Kolleginnen und Kollegen in der Pastoral,  
liebe Verantwortliche in der Jugendarbeit,  
liebe Leserinnen und Leser!

### **Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg**

– so lautet das Motto des nächsten Weltjugendtags in Lissabon 2023. Zur Vorbereitung auf diesen haben wir für die Arbeitshilfe zum Jugendbekenntnissonntag, den wir auch in diesem Jahr in unserem Bistum wieder am Christkönigsfest feiern wollen, das gleiche Motto gewählt.

Gleichzeitig dürfen wir am selben Tag auch den jährlichen Weltjugendtag in den Diözesen feiern.

In Zeiten der Unsicherheit und Ungewissheit ist es umso wichtiger, Jesus in unsere Mitte zu nehmen.

### **Im Weltjugendgebet heißt es:**

Maria, die du Elisabeth besucht hast,  
du bist aufgestanden und hast dich eilig auf den Weg ins Bergland gemacht, um Elisabeth zu treffen,  
führe uns zu denen, die sich danach sehnen,  
dass wir ihnen das lebendige Evangelium bringen:  
Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Herrn!  
Wir wollen eilig gehen, ohne Ablenkung oder Verspätung,  
sondern mit Bereitschaft und Freude.

Machen wir uns mit Maria auf den Weg und lassen wir Frieden und Freude in unsere Herzen kommen. Die folgende Arbeitshilfe zum Jugendbekenntnissonntag gibt Anregungen für einen gemeinsamen Weg mit Maria, der uns näher zu Jesus führt. Ich wünsche Ihnen und Euch viel Freude beim Entdecken, Vorbereiten und Durchführen.

Für die Zusammenstellung und Erarbeitung dieser Materialien danke ich den Mitgliedern des AK Liturgie des Bischöflichen Jugendamts sehr herzlich.

Wolfgang de Jong, Diözesanjugendpfarrer



## *Inhaltsverzeichnis*

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3

### *Elemente für Eucharistiefeier, Wortgottesdienst, Andacht*

Begrüßung und liturgische Eröffnung	4
Bußakt	5
Lesung	5
Evangelium	5
Gedanken zur Predigt	5 – 9
Fürbitten	10
Friedensgruß	11
Segen	11
Gebet zum WJT Lissabon 23	11 – 12
Impressum	13

## *Elemente für Eucharistiefeier, Wortgottesdienst, Andacht*

*Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg*

### **Anspiel:**

*Du kennst ihn sicher - den „inneren Schweinehund“. Der ist manchmal ziemlich groß und macht es sich gerne so richtig bequem. In unserem Gottesdienst soll genau der überwunden werden. Es soll losgehen. Überlege dir mit deiner Gruppe, wie du die Überwindung dieses inneren Schweinehundes darstellen könntest. Unser Vorschlag kann dir als Hilfe dienen.*

### **Setting:**

Jugendlicher A sitzt mit hängender Körperhaltung auf einem Stuhl mit Kopfhörern und tippt gedankenverloren in sein Smartphone.

Jugendlicher B: „Hey (Name), kommst du heute nochmal raus aus deinem Zimmer?“

Jugendlicher A: „Oa, nein, keine Lust!“

Jugendlicher C: „Hey (Name), lass uns heute Abend ins Kino gehen!“

Jugendlicher A: „Nein danke. Ich bleib hier!“

Jugendlicher B: zu Jugendlicher C: „Ich glaube (Name) braucht mal wieder einen richtigen Arschtritt, dass er in die Gänge kommt.“

Jugendlicher C: „Alles klar! Kein Problem.“ – zieht A den Stuhl unterm Sitzen weg und deutet einen Tritt in den Hintern an.

Jugendlicher A: Ok, vielleicht hat es diesen Arschtritt wirklich gebraucht.

Man kennt es, keine Lust auf gar nichts. Irgendwie keinen Antrieb und ruck zuck befindet man sich in einer Abwärtsspirale. Heute wollen wir uns von Jesus Christus einladen lassen, denn er ist unser Antrieb. Sozusagen ein sanfter Tritt in den Hintern, wenn wir uns wieder einmal nicht bewegen wollen.

***Bußakt:***

Herr Jesus Christus, oft sind wir zu träge aufzustehen, was in Bewegung zu setzen. Herr erbarme Dich unser.

Oft sind wir gehemmt aufeinander zuzugehen. Christus erbarme Dich unser  
Manchmal befinden wir uns in einem Trott und nehmen das Wesentliche um uns herum nicht wahr. Herr erbarme Dich unser.

***Lesung:***

2 Sam 5, 1 – 3

Kol 1,12 – 20

***Evangelium:***

Lk 23,35b – 43 oder Lk 1, 46 – 55

***Predigt 1:***

*Predigtversion zum Evangelium Lk 1, 46 – 55*

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Kinder, liebe Jugendliche!

Liebe Schwestern und Brüder!

Einstieg mit Lied „Aufsteh´n, aufeinander zugeh´n (einspielen oder mit Chor/Musikgruppe singen)

Wir haben in dem Lied soeben gesungen, aufsteh´n und aufeinander zugehn´n!  
Zugegeben, das ist oft leichter gesungen und gesagt wie getan. Manchmal fällt das

gar nicht so einfach. Ich möchte Euch einladen, kurz gemeinsam darüber nachzudenken, was Menschen eigentlich dazu bewegt, aufzustehen, aufeinander zuzugehen und aktiv zu werden?

(Sammlung von Antworten mit Mikro oder Präsentation von vorbereiteten Antworten aus der Vorbereitung zu dem Impuls)

Die Antworten, die wir gefunden und gehört haben, sind eigentlich sehr einfach und ähneln sich vielfach:

- Es sind Menschen
- Es sind Ereignisse und Gelegenheiten
- Es sind Traditionen
- Es sind Emotionen und Schicksale
- ...

Viele dieser Punkte, die gerade genannt wurden, haben uns in den letzten 2 – 3 Jahren gefehlt und wenn man heute Kinder, Jugendliche und Erwachsene einlädt, miteinander etwas zu tun, dann fehlt ein gewisser Antrieb, sich aufzumachen. Der Lockdown hat vieles verändert!

Was braucht es also, um den inneren Antrieb wieder zu starten?

Auf der Suche nach einer Antwort auf diese Frage kann uns die Gottesmutter Maria behilflich sein. Auch sie wurde bewegt und hat sich aufgemacht, um nach Judäa zu gehen.

Was hat sie bewegt und sie in einen neuen Bund mit Gott eintreten zu lassen?

Es ist kein Wundermittel oder gar Zauberei, die Maria in „Superwoman“ verwandelt. Es ist das Leben, das Maria mit all seinen Facetten erlebt – Sorgen, Nöte, Freude, Erfolge, Niederschläge... Maria ist eine von uns und bleibt trotz aller Widrigkeiten dankbar.

Wenn viele Menschen zusammenkommen und miteinander ins Gespräch kommen, merken sie, dass jeder Mensch ähnliche Themen und Probleme hat. Gleich und gleich passt zusammen und beflügelt! Vielleicht kennt ihr das Gefühl von großen Festivals und Konzerten, auf denen unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen

Vorerfahrungen zusammenkommen und letztlich durch das gemeinsame Feiern oder Abtanzen als Einheit zusammenwachsen und so etwas wie ein Flow-Erlebnis verspüren. Es wird in einem selbst etwas in Bewegung gesetzt, dass neue Kraft gibt. Entscheidend ist aber das davor: Gelegenheiten, die Menschen mit den verschiedensten Vorerfahrungen und Interessen zusammenbringen. Amen.

## **Predigt 2:**

*Bewegte Predigtaktion zum Evangelium Lk 23, 35b – 43*

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Kinder, liebe Jugendliche!

Liebe Schwestern und Brüder!

Im Evangelium haben wir soeben von einer Situation gehört, die uns eine gesellschaftliche Situation widerspiegelt, die eigentlich ganz und gar nicht im Sinne Jesu ist. Allerdings ist diese Situation in der heutigen Zeit gar nicht so fremd: Menschen, die für Werte eintreten, werden verspottet und verurteilt und gelten oftmals als Außenseiter in unserer Gesellschaft. Jesus Christus verkündet aber an diesem Christkönigssonntag ein Reich, in dem sich diese Situation umkehrt.

Das Schwierigste an der Umsetzung des Evangeliums ist der Anfang: Aufstehen und sich aufmachen, etwas zu verändern für das Gute einzustehen!

Der heutige Christkönigssonntag ist neben dem diözesanen Jugendbekenntnissonntag seit 2 Jahren auch der weltweite allgemeine Weltjugendtag, den Papst Franziskus ausgerufen hat. Nächstes Jahr findet in Lissabon wieder ein großes Weltjugendtreffen unter dem Motto „Maria machte sich auf den Weg“ statt. Maria hat die Frohe Botschaft vom Reich Gottes ernst genommen und sich bewegen lassen im Vertrauen auf die Güte Gottes.

Wir möchten Sie und Euch nun einladen und in Bewegung setzen auf einen Weg, um für sich selbst und mit anderen dem Evangelium nachzuspüren und die Bedeutung für das eigene Leben zu erfahren. Hier in der Kirche sind verschiedene Stationen aufgebaut mit Impulsen zum Nachdenken und Unterhalten. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um miteinander die Predigt so zu gestalten, dass Lebensrealitäten zu einem wahren „Glaubensschatz“ werden können.

## **Stationen zur Predigt:**

### **Auslachen**

Gab es Situationen, in denen ich jemanden ausgelacht habe? (Denke nach)

Wie schaffe ich ein besseres Miteinander? (Schreibe auf)

### **Paradies**

Viel Geld, jedes Jahr ein neues Handy, Lego, Playmobil, Bibel... → Bilder ggf. aufhängen...

*Was IST für Dich PARADIES? (Frage aufhängen, um sich darüber Gedanken zu machen)*

### **Zu Unrecht verurteilen:**

Habe ich jemand zu Unrecht verurteilt?

Wo stehe ich aktuell gegen Ungerechtigkeit auf?

### **Werde Dir bewusst: (Karten auf den Boden mit diesen Fragen legen)**

Verurteile ich, obwohl ich nicht weiß, wie es dem anderen wirklich geht?

Verurteile ich, obwohl ich nicht weiß, wie sich die Lage für den anderen darstellt?

Verurteile ich, obwohl ich gar nicht richtig zugehört habe, was die Person sagt?

### **Station „Aufs Kreuz gelegt“**

*Ein großes Kreuz aus Holzbrettern/ aus Papier gebastelt, mit Tüchern gelegt, liegt auf dem Boden. Daneben eine Anweisung + Karten und Stifte.*

Wer aufs Kreuz gelegt wird, fühlt sich überrumpelt, hintergangen oder besiegt. Jesus hat das ganz bewusst auf sich genommen, hat sich aufs Kreuz legen lassen. Er lädt dich ein, deine **Anliegen, was dich bedrückt**, wofür du **bitten** möchtest, mit ans Kreuz zu nehmen.

### ***Vorschlag zur Beendigung des Stationengangs:***

Nach einiger Zeit, in der die Gottesdienstbesucher\*innen in der Kirche umhergegangen sind, kann eine Musik eingespielt werden oder – wenn vorher der Kirchenraum mit Musik gefüllt wurde,– die Musik beendet werden. Dies könnte vor Beginn bei der Einladung zum Stationengang erklärt werden.

Wenn bspw. am Ende des Stationengangs die Musik verstummt als Zeichen der Beendigung der Stationenpredigt, kann mit folgenden Worten auf die Fürbitten übergeleitet werden:

„Wir sind aufgestanden und haben uns auf den Weg gemacht, um dem Evangelium von Jesus Christus auf der Spur und näher zu kommen. Im Gehen haben wir verschiedene Erfahrungen gemacht und uns mit unserem Leben und Wirken auseinandergesetzt. Dabei sind wir mit Gott ins Gespräch gekommen. Alles, was uns dabei beschäftigt hat oder alle Anliegen, für die wir unterwegs waren, dürfen wir nun in den Fürbitten vor Gott bringen in der Hoffnung auf Wandlung und Heil:“

### **Fürbitten:**

Wir sind aufgerufen, uns täglich neu aufzumachen, uns zu bewegen und uns aufeinander zuzubewegen. Angesichts großer Herausforderungen, bitten wir:

1. Für die Kirche: dass sie eine Gemeinschaft von Hörenden ist, die die Anliegen junger Menschen ernst nimmt und in gegenseitigem Wohlwollen immer wieder neu den Weg zu den Menschen sucht.
2. Für die Mächtigen dieser Erde: dass sie bei ihrem Handeln die Belange junger Menschen berücksichtigen und dass ihre Wege in die Zukunft das Wohl der Schöpfung für kommende Generationen im Blick behalten.
3. Für unsere Pfarrei: dass sie ein Ort ist, in dem sich alle wohlfühlen, wo sich neue Ideen mit Tradition verbinden, um sich immer wieder aufeinander zuzubewegen und weiterzuentwickeln.
4. Für alle, denen es schwerfällt sich aufzuraffen, weil sie aus ihrer Situation keinen Ausweg mehr sehen: dass sie neuen Lebensmut finden und ihnen Menschen begegnen, die den Weg gemeinsam mit ihnen gehen.
5. Für alle, die uns auf dem irdischen Lebensweg schon vorausgegangen sind: dass das Gute, das sie getan haben, in unserer Welt ein Maßstab bleibe und geleite sie in dein Paradies.

Herr Jesus Christus, dein Leben und deine Hingabe sind für uns immer wieder Motivation und Kraftquelle. Du bewegst uns, damit wir die Welt in Bewegung setzen. Dafür danken wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

### ***Friedensgruß:***

Frieden sei mit Dir – und mit allen, die du triffst  
Frieden sei mit Dir – und mit allen, mit denen du sprichst  
Frieden sei mit Dir – und mit allen, die Du liebst  
Frieden sei mit Dir – und mit allen, die Du nicht so gerne magst  
Frieden sei mit Dir – und Deine Verbindung mit Gott

### ***Segen:***

Segne mich in der Zeit, in der wir jetzt leben  
Segne mich auf den Weg den ich jetzt gehe  
Segne mein Ziel, dass ich vor Augen habe  
Segne mich, wenn ich ruhig bin und Pausen habe  
Segne mich für das was ich suche und mir erträume  
Segne mich für das wofür ich Zeit brauche, damit es gelingt  
Begleite mich und segne mich für das Jetzt und für alle Zeiten

### ***Gebet zum Weltjugendtag - Lissabon 2023***

Offizielle deutsche Übersetzung Maria, die du Elisabeth besucht hast,  
du bist aufgestanden und hast dich eilig auf den Weg ins Bergland gemacht, um  
Elisabeth zu treffen,

führe uns zu denen, die sich danach sehnen,  
dass wir ihnen das lebendige Evangelium bringen:

Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Herrn!

Wir wollen eilig gehen, ohne Ablenkung oder Verspätung,  
sondern mit Bereitschaft und Freude.

Wir wollen friedlich gehen, denn wer Christus bringt, bringt Frieden,  
und Gutes tun führt zur größten Freude.

Maria, Mutter Gottes,

durch dein Wirken wird der kommende Weltjugendtag  
zu einer Feier, weil wir denselben Christus in uns tragen, den du einst in dir getragen  
hast.

Mach' den nächsten WJT zu einer Zeit des Zeugnisses und des Teilens,  
der Geschwisterlichkeit und der Dankbarkeit,  
bei der wir alle auf jene schauen, die sich nach dir sehnen.  
Mit dir möchten wir diesen Weg der Begegnung fortsetzen,  
sodass sich unsere Welt ebenfalls in Geschwisterlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden  
begegnet.  
Maria, die du Jesus zu Elisabeth getragen hast,  
hilf uns, auf den Vater zu hören  
und in der Liebe des Geistes,  
Christus zu jedem zu bringen!

## Impressum

### **Kontakt**

Bischöfliches Jugendamt Passau  
Steinweg 1  
D-94032 Passau  
Telefon: 0851 393-5300  
E-Mail: jugendamt@bistum-passau.de

### **Erarbeitung und Zusammenstellung**

Arbeitskreis „Liturgie“ des BJA Passau  
Johannes Geier  
Florian Kandler  
Rebekka Redinger-Kneißl  
Wolfgang Schurr  
Hubertus Sterflinger

### **Titelbild**

Bischöfliches Jugendamt